

	<p>Objekt: Wallfahrtsmedaille aus Deggingen mit Hüftbild des Konrad von Parzham</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 1982-76</p>
--	---

Beschreibung

Die barocke Wallfahrtskirche Ave Maria in Deggingen ging aus einem Vorgängerbau des 15. Jahrhunderts hervor, der ebenso unter dem Patrozinium der Gottesmutter gestanden hatte. Das heutige Erscheinungsbild geht schließlich auf einen Neubau des frühen 18. Jahrhunderts zurück. Das Ziel der Wallfahrer bildet seit jeher das spätgotische Gnadenbild der gekrönten Maria mit dem Jesuskind auf dem Arm.

Dieses Motiv hat Eingang auf die Vorderseite dieser Medaille gefunden, die um das Jahr 1960 geprägt wurde. Dort findet sich das Gnadenbild umgeben von der Umschrift: AVE MARIA v(on) DEGGINGEN. Den Revers ziert ein Hüftbild des Hl. Konrad von Parzham, der als Kapuzinermönch im Jahr 1934 heiliggesprochen wurde. Zusätzlich findet sich hier eine an ihn gerichtete Anrufung: HL. BRUDER KONRAD BITTE F(ür) UNS. Dem Kapuzinerorden war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Sorge für die kleine Wallfahrtskirche anvertraut worden.

Die Erfassung dieser Medaille wurde durch den Numismatischen Verbund in Baden-Württemberg gefördert.

[Nicolas Schmitt]

Grunddaten

Material/Technik:

Neusilber

Maße:

Durchmesser: 19 mm, Gewicht: 3,54 g

Ereignisse

Hergestellt

wann

1965

	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Deggingen
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Maria (Mutter Jesu)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Konrad von Parzham (1818-1894)
	wo	

Schlagworte

- Medaille
- Wallfahrt

Literatur

- Christoph Friedrich von Stälin (1842): Beschreibung des Oberamts Geislingen. Stuttgart/Tübingen, S. 172
- [n/a] (1982): Sammlung Doktor Busso Peus, Frankfurt Wallfahrtsmedaillen des deutschen Sprachgebietes. Frankfurt am Main